

Fragebogen zur Studie Demokratievertrauen in Krisenzeiten  
Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Universität Bonn;  
Befragung durchgeführt von Infratest/dimap

1. ALLGEMEINES SOZIALES VERTRAUEN

Würden Sie ganz allgemein sagen, dass man den meisten Menschen vertrauen kann?

- ☐ ja
- ☐ eher ja
- ☐ eher nein
- ☐ nein

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

2. ALLGEMEINES ZUKUNFTSVERTRAUEN

Wie ist Ihre Meinung: wird es in Deutschland künftigen Generationen alles in allem wesentlich besser gehen, etwas besser gehen, etwas schlechter gehen oder wesentlich schlechter gehen als heute?

- wesentlich besser gehen
- etwas besser
- etwas schlechter
- wesentlich schlechter

\*\*\*spontan: ähnlich wie heute, nicht besser, nicht schlechter

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

3. ZUKUNFTSSORGEN

Mit Blick auf die Zukunft machen sich Menschen mehr oder weniger Sorgen über verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen. Bitte geben Sie zu jeder der folgenden möglichen Entwicklungen an, ob Ihnen diese sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen macht.

[RANDOM]

- 1) Dass wir mit neuen Pandemien ähnlich wie Corona rechnen müssen.  
[\*\*Interviewer: Nur auf Nachfrage: Gemeint sind nicht weitere Varianten des Corona-Virus]
- 2) Dass es eine langanhaltende Inflation gibt.
- 3) Dass sich unsere Gesellschaft durch Zuwanderung zu stark verändert.
- 4) Dass es in Europa wieder verstärkt zu militärischen Konflikten und Kriegen kommt.
- 5) Dass unser Wohlstand abnimmt.
- 6) Dass sich das Niveau der sozialen Sicherung verschlechtert.
- 7) Dass sich der Klimawandel verschärft.
- 8) Dass Hass und Feindseligkeit in unserer Gesellschaft zunehmen.
- 9) Dass der Rechtsextremismus zunimmt und unsere Gesellschaft bedroht.

- macht sehr große Sorgen
- macht große Sorgen
- macht wenig Sorgen
- macht gar keine Sorgen
- \*\*keine Angabe

4. DEMOKRATIEZUFRIEDENHEIT  
Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert? Sind Sie damit sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, weniger zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?
- sehr zufrieden  
ziemlich zufrieden  
weniger zufrieden  
überhaupt nicht zufrieden
- \*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe
5. SUBJEKTIVE DEMOKRATIEENTWICKLUNG  
Hat sich der Zustand der Demokratie in Deutschland Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren deutlich verbessert, eher verbessert, weder verbessert noch verschlechtert, eher verschlechtert, deutlich verschlechtert?
- deutlich verbessert  
eher verbessert  
weder verbessert noch verschlechtert  
eher verschlechtert  
deutlich verschlechtert
- \*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe
6. BESTES REGIERUNGSMODELL  
Wenn es nach Ihnen ginge: Wer sollte am besten über Gesetze entscheiden?
- [Progr.: Single Choice]  
[RANDOM]
- a) Gewählte Abgeordnete und Regierungsvertreter → Vertrauen in politische Institutionen
  - b) Die Bürger in regelmäßigen Volksentscheiden → Zweitbestes Regierungsmodell
  - c) 1/3 des Samples: Neutrale Experten oder Verfassungsgerichte. // 2/3 des Samples: Fachliche Experten im jeweiligen Themenbereich → Zweitbestes Regierungsmodell
  - d) Eine einzelne Führungspersönlichkeit mit umfassender Entscheidungsmacht → Zweitbestes Regierungsmodell
- \*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe
7. ZWEITBESTES REGIERUNGSMODELL  
Filter F6: Und welche der anderen Möglichkeiten ist für Sie am zweitbesten? Entscheidungen über Gesetze durch...
- [Progr.: Single Choice, ohne Vorlage der vorhergehenden Nennung, Item 3 in selber Variante]  
[RANDOM]
- 1) gewählte Abgeordnete und Regierungsvertreter
  - 2) Bürger in regelmäßigen Volksentscheiden
  - 3) 1/3 des Samples: neutrale Experten oder Verfassungsgerichte. // 2/3 des Samples: Fachliche Experten im jeweiligen Themenbereich
  - 4) eine einzelne Führungspersönlichkeit mit umfassender Entscheidungsmacht
- \*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe
8. VERTRAUEN IN POLITISCHE INSTITUTIONEN  
Im Folgenden geht es um verschiedene Organisationen oder Institutionen. Bitte geben Sie für jede an, ob Sie sehr großes, großes, wenig, oder gar kein Vertrauen in sie haben.

[RANDOM]

- 1) Bundesverfassungsgericht
- 2) Europäische Kommission
- 3) Bundesregierung
- 4) Gewerkschaften
- 5) Arbeitgeberverbände
- 6) 1/3 des Samples: Medien, wie Fernsehen und Zeitungen // 2/3 des Samples: öffentlich-rechtliche Medien
- 7) Bundestag
- 8) 1/3 des Samples: Universitäten und andere Forschungseinrichtungen // 2/3 des Samples: Wissenschaft

sehr großes Vertrauen

großes Vertrauen

wenig Vertrauen

gar kein Vertrauen

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

9. PROBLEME DER DEUTSCHEN DEMOKRATIE

(Quelle: Vertrauensstudie 2019; erweitert)

Nun kommen wir zu einigen Aspekten, die von manchen als Problem für die Demokratie in Deutschland gesehen werden. Bitte geben Sie jeweils zu jedem Aspekt an, ob Sie darin ein sehr großes, ein großes, ein kleines oder gar kein Problem für die deutsche Demokratie sehen.

[RANDOM]

- 1) Ärmere Menschen beteiligen sich seltener an Wahlen als reichere.
- 2) Als Wähler weiß man nicht, welche Koalition man mit seiner Stimme für eine Partei letztlich unterstützt.
- 3) Die Bundestagsabgeordneten spiegeln in ihrer sozialen Zusammensetzung nicht die Bevölkerung wider.
- 4) Verbände und Interessengruppen nehmen auf die politischen Entscheidungen starken Einfluss.
- 5) Die Demokratie in der Bundesrepublik ist zu schwerfällig.
- 6) Zentrale Wahlversprechen werden oft nicht umgesetzt.
- 7) Wegen der Fünfprozenthürde werden viele Wählerstimmen im Bundestag nicht berücksichtigt.
- 8) Das Bundesverfassungsgericht engt den Spielraum der Politik mit seinen Urteilen zu stark ein.

sehr großes Problem

großes Problem

kleines Problem

gar kein Problem

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

10. SELBSTWIRKSAMKEIT / POPULISMUS / VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN

(Quelle: Vertrauensstudie 2019, angepasst)

Kommen wir nun zu einigen Aussagen zur Politik. Geben Sie bitte zu jeder Aussage an, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

[RANDOM]

- 1) Es fällt schwer, politische Entscheidungen einer bestimmten Partei oder Person zuzuordnen.
- 2) Die politischen Probleme sind heute so kompliziert geworden, dass sie nur sehr schwer zu durchschauen sind.
- 3) 1/3 des Samples: Es macht keinen Unterschied, wer an der Regierung ist. // 2/3 des Samples: Jenseits der politischen Ränder macht es keinen Unterschied, wer an der Regierung ist.

- 4) Jenseits von Wahlen gibt es für die Bürger nicht genügend Beteiligungsmöglichkeiten.
- 5) Die Bürger sind sich oft einig, aber die Politiker verfolgen ganz andere Ziele.
- 6) Die westliche Welt hat sich gegen Russland und Putin verschworen, um die eigene Macht auszubauen.
- 7) Die herrschenden Eliten verfolgen das Ziel, das deutsche Volk durch Einwanderer auszutauschen.

Immer am Ende:

- 8) Geschlossene Diskussionsräume in Sozialen Medien wie Telegram sollten stärker reguliert werden, weil sich dort Verschwörungserzählungen und Hetze verbreiten.

stimme voll und ganz zu  
 stimme eher zu  
 stimme eher nicht zu  
 stimme überhaupt nicht zu  
 \*\*weiß nicht  
 \*\*keine Angabe

#### 11. DEMOKRATIEREFORMEN

Um die Demokratie in Deutschland zu verbessern, wären die folgenden Vorschläge aus Ihrer Sicht sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder überhaupt nicht geeignet?

[RANDOM]

- 1) Zufällig ausgeloste Bürgerinnen und Bürger sollen gesellschaftliche Grundfragen umfassend diskutieren und dem Bundestag dazu Vorschläge machen können
- 2) Es soll zur Regel werden, dass Parteivorsitzenden und Spitzenkandidaten für Wahlen von den Parteimitgliedern bestimmt werden.
- 3) Durch ein Gesetz soll sichergestellt werden, dass die Hälfte der Abgeordneten im Bundestag weiblich ist.
- 4) Die Bürger sollen das Recht erhalten, Entscheidungen der Parlamente durch Volksentscheide nachträglich zu ändern oder aufzuheben.
- 5) Es soll dokumentiert werden, wie Lobbyisten an der Erstellung von Gesetzen beteiligt sind.

sehr gut geeignet  
 ziemlich gut geeignet  
 weniger gut geeignet  
 überhaupt nicht geeignet  
 \*\*weiß nicht  
 \*\*keine Angabe

#### 12. FÖDERALISMUS

Im Folgenden geht es um gegensätzliche Aussagen zum Föderalismus. Geben Sie bitte jeweils an, welcher Aussage Sie eher zustimmen?

[RANDOM zwischen I-III]

	Aussage A	Aussage B
I	Bei der Corona-Pandemie war es von Vorteil, dass die Landesregierungen je nach der regionalen Situation unterschiedliche Regelungen ergriffen haben.	Bei der Corona-Pandemie war es von Nachteil, dass die Landesregierungen kaum im Stande waren, sich auf einheitliche Regelungen zu einigen.
II	Der Föderalismus führt zu einem produktiven Wettbewerb zwischen den Ländern um die besten Problemlösungen.	Der Föderalismus führt zu einem Flickenteppich an Regelungen, wo einheitliche Lösungen besser wären.
III	Der Föderalismus ist und bleibt wichtig für Deutschland.	Der Föderalismus in Deutschland sollte abgeschafft werden.

Aussage A  
 Aussage B

\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

13. SCHWINDENDER ZUSAMMENHALT  
Manchmal hört man die Meinung, der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sei zurückgegangen. Stimmen Sie dieser Meinung voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

stimme voll und ganz zu → Gründe für schwindenden Zusammenhalt  
stimme eher zu → Gründe für schwindenden Zusammenhalt  
stimme eher nicht zu → Gesellschaftliche Konflikte  
stimme überhaupt nicht zu → Gesellschaftliche Konflikte  
\*\*weiß nicht → Gesellschaftliche Konflikte  
\*\* keine Angabe → Gesellschaftliche Konflikte

14. (GRÜNDE FÜR SCHWINDENDEN ZUSAMMENHALT)  
Filter F13: Was sind die Gründe für den Rückgang des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft? Geben Sie bitte zu den folgenden Aussagen an, ob Sie darin einen sehr wichtigen Grund, einen wichtigen Grund, einen weniger wichtigen Grund oder keinen Grund für den schwindenden Zusammenhalt sehen?

[RANDOM]

- 1) Deutschland hat zu viele Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen aufgenommen.
- 2) Durch die Globalisierung werden die Möglichkeiten der Politik verringert, für soziale Gerechtigkeit zu sorgen.
- 3) In der heutigen Gesellschaft gilt Egoismus mehr als Solidarität.
- 4) Die sozialen Medien führen dazu, dass es keinen gemeinsamen Kommunikationsraum mehr gibt und Meinungskonflikte immer rücksichtsloser ausgetragen werden
- 5) Rechtsextremisten vergiften das gesellschaftliche Klima.

sehr wichtiger Grund  
wichtiger Grund  
weniger wichtiger Grund  
kein Grund

\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

15. GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE  
In allen Gesellschaften gibt es Gegensätze oder Konflikte zwischen verschiedenen Gruppen. Geben Sie bitte an, ob Ihrer Meinung nach zwischen folgenden Gruppen in Deutschland ein sehr starker Konflikt, ein starker Konflikt, ein weniger starker Konflikt oder gar kein Konflikt besteht. Besteht bei uns zwischen...?

[RANDOM]

- 1) West- und Ostdeutschen
- 2) Stadt- und Landbewohnern
- 3) wirtschaftsstarken und strukturschwachen Regionen
- 4) Armen und reichen Bürgern
- 5) Jungen und Alten
- 6) Befürwortern und Gegnern der Zuwanderung
- 7) Befürwortern und Gegnern von Corona-Maßnahmen
- 8) Befürwortern und Gegnern stärkerer Klimaschutzmaßnahmen
- 9) Befürwortern und Gegnern einer besseren Gleichstellung von Minderheiten und benachteiligten Gruppen.

ein sehr starker Konflikt  
ein starker Konflikt  
ein weniger starker Konflikt  
kein Konflikt

\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

16. CORONA-POLITIK: ZUFRIEDENHEIT  
Wie zufrieden sind Sie rückblickend alles in allem mit der Arbeit der Politik in der Coronakrise?  
Sind Sie sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, weniger zufrieden, überhaupt nicht zufrieden?

sehr zufrieden  
ziemlich zufrieden  
weniger zufrieden  
überhaupt nicht zufrieden  
\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

17. CORONA: WISSENSCHAFTSSKEPSIS / VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN  
Jetzt geht es um Meinungen, die zur Coronapandemie manchmal vertreten werden. Bitte geben Sie zu jeder Aussage an, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

[RANDOM]

- 1) Man sollte den Experten glauben, wenn sie sagen, dass das Coronavirus gefährlich ist.
- 2) Die Regierung hat die Bevölkerung in der Corona-Krise gezielt in Angst versetzt, um massive Grundrechtseinschränkungen durchzusetzen.
- 3) Das Corona-Virus ist eine Biowaffe, die absichtlich entwickelt wurde, um Menschen zu schaden.
- 4) So wie bei der Corona-Pandemie sollte die Politik auch in anderen Fragen mehr auf die Wissenschaft hören.
- 5) Die Gefahren des Impfens werden von der Politik und den meisten Medien absichtlich heruntergespielt.

stimme voll und ganz zu  
stimme eher zu  
stimme eher nicht zu  
stimme überhaupt nicht zu  
\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

18. STAATSVERTÄNDNIS UND FINANZPOLITIK  
Für die großen Zukunftsaufgaben, wie Klimaschutz, Bildung, Digitalisierung und soziale Gerechtigkeit, sind hohe Investitionen notwendig. Gleichzeitig verursachen Corona-Pandemie und UkraineKrieg hohe zusätzliche Kosten. Was sollte die Politik in dieser Situation tun?

[RANDOM]

- 1) Sie sollte die Steuern auf hohe Einkommen und Vermögen erhöhen, um mehr Einnahmen zu erzielen.
  - 2) Sie sollte mehr Schulden aufnehmen.
  - 3) Sie sollte die Ausgaben kürzen und so Geld einsparen.
- \*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

19. KLIMAPOLITIK  
Nun zu einigen Meinungen zum Thema Klimaschutz. Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Meinungen an, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

[RANDOM]

- 1) Klimaschutz darf nur so betrieben werden, dass er nicht zu Nachteilen für einzelne Regionen oder Industriezweige führt. [\*\*Int: bei Nachfrage:z.B. durch Arbeitsplatzverluste]
- 2) Klimaschutz darf bestehende soziale Ungleichheiten nicht weiter verschärfen.
- 3) Beim Klimaschutz steht die Industrie eher in der Pflicht als einzelne Verbraucher.

- 4) Der Klimaschutz ist die wichtigste und drängendste Aufgabe der Menschheit, für die wir Einschnitte in anderen Bereichen in Kauf nehmen müssen.
- 5) Wissenschaftler übertreiben die Risiken des Klimawandels mit Absicht, um mehr Geld und Anerkennung für ihre Forschung zu erhalten

stimme voll und ganz zu  
 stimme eher zu  
 stimme eher nicht zu  
 stimme überhaupt nicht zu  
 \*\*weiß nicht  
 \*\*keine Angabe

20. WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK  
 Nun zu einigen Meinungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Meinungen an, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

[RANDOM]

- 1) Um der wachsenden sozialen Ungleichheit entgegenzuwirken, die durch die steigenden Immobilienpreise entsteht, müsste der Staat die Preise für Grund und Boden stärker regulieren.
- 2) Kindertagesstätten sollten auch für Eltern mit hohen Einkommen gebührenfrei sein.
- 3) Unternehmen, die von der Coronakrise oder dem Krieg in der Ukraine profitieren, sollten eine Sonderabgabe zahlen.
- 4) Mehr Homeoffice erleichtert die gleichberechtigte Aufteilung der Sorgearbeit zwischen den Geschlechtern, wie z.B. in der Kinderbetreuung und bei der Pflege.

stimme voll und ganz zu  
 stimme eher zu  
 stimme eher nicht zu  
 stimme überhaupt nicht zu  
 \*\*weiß nicht  
 \*\*keine Angabe

#### Soziodemografie

- s1. POLITISCHES INTERESSE  
 Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

sehr stark  
 stark  
 mittel  
 wenig  
 überhaupt nicht  
 \*\*weiß nicht  
 \*\*Keine Angabe

- s2. WAHLENTSCHEIDUNG BUNDESTAGSWAHL 2021  
 Welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl im September 2021 gewählt oder haben Sie damals nicht an der Wahl teilgenommen?

\*\*\*Interviewer: Bitte nicht vorlesen, sondern zuordnen!  
 \*\*\*Interviewer: Nur bei Nachfragen: Gemeint ist die Zweitstimme.

CDU/CSU  
 SPD  
 AfD / Alternative für Deutschland  
 FDP  
 DIE LINKE  
 Grüne  
 Freie Wähler  
 andere Partei

\*\*habe nicht gewählt / teilgenommen  
 \*\*habe ungültig gewählt  
 \*\*war noch nicht wahlberechtigt  
 \*\*weiß nicht mehr  
 \*\*keine Angabe

s3. WÄHLERPOTENZIAL

Jetzt geht es nochmals um die politischen Parteien in Deutschland. Geben Sie bitte für jede der folgenden Parteien anhand einer Skala von 0 bis 10 an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie diese Partei jemals bei einer Bundestagswahl wählen werden. 0 steht dabei für sehr unwahrscheinlich und 10 für sehr wahrscheinlich.

[RANDOM]

[\*überall außer BY] CDU; [\*nur BY] CSU 1

SPD 2

Bündnis 90/Die Grünen 3

Die Linke 4

FDP 5

AfD 6

10 sehr wahrscheinlich

9

8

7

6

5

4

3

2

1

0 sehr unwahrscheinlich

\*\*kenne diese Partei nicht

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

s4. LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG

In der Politik reden die Leute häufig von „links“ und „rechts“. Wo würden Sie sich da selbst einordnen auf einer Skala von 0 bis 10, wenn 0 ganz links und 10 ganz rechts bedeutet und 5 genau in der Mitte ist?

0: ganz links

1:

2:

3:

4:

5:

6:

7:

8:

9:

10: ganz rechts

\*\*weiß nicht

\*\*keine Angabe

s5. SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu?

Der Unterschicht

Der Arbeiterschicht

Der Mittelschicht



Der oberen Mittelschicht  
Oder der Oberschicht  
\*\*keiner dieser Schichten  
\*\*Einstufung abgelehnt  
\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

- s6. GESCHLECHT  
Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.  
\*\*Int.: Bitte nicht vorlesen, sondern Angaben zuordnen! Sollten andere als untenstehende Geschlechtsangaben gemacht werden, bitte der Kategorie „divers“ zuordnen!

männlich  
weiblich  
divers  
\*\*keine Angabe

- s7. ALTER  
Darf ich fragen, wie alt Sie sind?  
  
\_\_\_\_\_  
\*\*keine Angabe

- s8. BILDUNGSABSCHLUSS  
Welchen höchsten allgemeinen Bildungsabschluss haben Sie?  
BEI BEDARF VORLESEN

noch Schüler  
Schul Ausbildung beendet ohne Abschluss  
Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische Oberschule, vor der 10. Klasse  
abgegangen ohne abgeschlossene Lehre  
Volks-/Hauptschule bzw. Polytechnische Oberschule, vor der 10. Klasse  
abgegangen mit abgeschlossener Lehre  
Mittlere Reife, Realschule bzw. Polytechnische Oberschule 10. Klasse,  
Fachschulreife  
Fachhochschulreife, Abschluss einer Fachoberschule, Ingenieurschule,  
erweiterte Oberschule (EOS) ohne Abschluss  
Abitur, allgemeine Hochschulreife, erweiterte Oberschule (EOS) mit Abschluss  
Abschluss an Universität, Hochschule oder Fachhochschule  
anderer Abschluss  
\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

- s9. ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT  
Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst miteingeschlossen? Denken Sie bitte auch an alle im Haushalt lebenden Kinder.

Eine Person → Haushaltseinkommen  
Zwei Personen → Anzahl Personen unter 14 Jahre  
Drei Personen → Anzahl Personen unter 14 Jahre  
Vier Personen → Anzahl Personen unter 14 Jahre  
Fünf Personen und mehr → Anzahl Personen unter 14 Jahre

\*\*keine Angabe → Weitere Angaben

- s10. (ANZAHL PERSONEN UNTER 14 JAHRE)  
Filter s9: Wie viele davon sind unter 14 Jahre alt?

Keine Person  
Eine Person  
Zwei Personen  
Drei Personen

Vier Personen  
Fünf Personen und mehr  
\*\*keine Angabe

- s11. HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN  
Wenn Sie mal alles zusammenrechnen: wie hoch ist dann das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen in Ihrem Haushalt haben nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung? Liegt das monatliche Netto-Einkommen in Ihrem Haushalt...

unter EURO 1000  
zwischen EURO 1.000 bis unter EURO 2.000  
zwischen EURO 2.000 bis unter EURO 3.000  
zwischen EURO 3.000 bis unter EURO 4.000  
zwischen EURO 4.000 bis unter EURO 5.000  
zwischen EURO 5.000 bis unter EURO 6.000  
bei EURO 6.000 und mehr  
\*\*keine Angabe

- s12. WEITERE ANGABEN  
Bitte geben Sie abschließend an, ob die folgenden Dinge auf Sie zutreffen oder nicht.

[Feste Liste]

- 1) Ich bin erwerbstätig oder in Ausbildung.
- 2) Ich bin Mitglied einer Gewerkschaft
- 3) Ich wohne zur Miete.
- 4) Ich habe Probleme, meine laufenden Ausgaben zu decken.
- 5) Mein Vater oder meine Mutter oder ich selbst sind nach Deutschland eingewandert.
- 6) Ich bin gegen das Coronavirus geimpft.
- 7) Ich informiere mich vor allem über öffentlich-rechtliche Medien, traditionelle Tages- oder Wochenzeitungen oder deren Internetangebote.

trifft auf mich zu  
trifft auf mich nicht zu  
\*\*weiß nicht  
\*\*keine Angabe

- s13. (BUNDESLAND)  
Festnetz: Daten-Zuspiel / Mobil-Abfrage

- s14. (GKZ)  
Daten-Zuspiel  
bis 2000  
2000-5000  
5.000-20.000  
50.000-100.000  
100.000-500.000  
über 500.000